Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 40 (1942)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fr.

Auch die Körpertemperatur sinkt etwas nach der Geburt, was hauptsächlich auf die Abkühslung die Jur Abnabelung zurückzusühren ist. Auch das erste Bad kann einen Einsluß hasben. Darum wird das Kind in ein erwärmtes Bettchen gelegt, wo sich sein Körper wieder rasch auf 37 Grad erwärmt.

Das in seinem Bettchen liegende Kind pslegt nun zunächst vor sich hinzudöseln; oft sindet es auch gleich seinen Daumen, zum dran zu lutschen. Wenn sich sein Darm entleert, so sit das Produkt zunächst das Kindspech oder Mekonium. Dies ist eine Mischung von Absonderungen der Verdauungsdrüsen mit verschlucktem Fruchtvasser, und mit diesem zusammen Wollbärchen, weil ja diese dei der Reise des Kindes schon in der Gebärmutter auszusallen pslegen, mit Ausnahme von bestimmten Körperstellen, z. B. den Schultern. Dann nach eis

niger Zeit fällt das Kind in Schlaf, um nun seine Zeit zwischen diesem und Trinken und Schreien zu teilen. Ein Einfluß der Umgebung auf seine Geistestätigkeit ist zunächst noch nicht zu erkennen. Geräusche, Licht oder Dunkelbeit lassen es völlig unberührt. Rur starker Zärm kann etwa zu einem Zusammenschrecken sühren. Erst nach einigen Wochen beobachtet man, daß Lichtreize es veranlassen, ihnen mit den Augen zu kolgen.

den Augen zu folgen.
Wenn die Berhältnisse beim reisen Kind so sind wie geschildert, so sind sie bei Frühgeburten davon verschieden. Hier sehlt vor allem die Wöglichkeit der Temperaturregesung; der Körper kann sich noch nicht so wie später versänderten Kältes oder Wärmegraden anpassen, indem er entweder mehr Wärme selber produziert, oder bei zu starter Erwärmung durch vermehrte Hautausstrahlung und Schwizen

Bärme nach außen abgibt. Darum muß ein zu früh geborenes Kind besonders warm gehalten werden und man hat ja auch sog. Brutkästen, Couveusen sabriziert, in denen die Frühgeburten gehalten werden, bis sie das normale Geburtsalter erreicht hatten. Aber hier mußiehr darauf geachtet werden, daß die nötige Feuchtigkeit der Brutkastenluft nicht mangelt. Auch muß bei dem Herausnehmen des Kindes zur Toilette und zum Trinken eine stärkere Abfühlung sorgfältig vermieden werden.

Abfühlung sorgfältig vermieden werden.

Auch die Ernährung des frühgeborenen Kindes ist verschieden von der des normal geborenen; während letzteres von Anfang an mit fünf Mahlzeiten und einer Nachpause von acht Stunden gut auskommt, muß das Frühgeborene häufiger trinken und oft auch nachts einmal angesetzt werden.

Jahresrechnung der Schweiz. Hebammen-Arankenkasse pro 1941.

Aktiven:

Einnahmen.	
Mitalieder-Beiträge: Fr.	Fr.
a) des Betriebsiahres	
a) des Betriedsjahres	
c) rücktandige von 1940 202.70	
	34,208. 45
Bundesbeitragsersatz	782. —
Eintrittsgelber	16. —
Krankenscheine	297. —
o) proportione 4 300 —	
a) ordentliche	4,704. —
Beiträge der Kantone Zürich und Graubünden	116. 30
Rückerstattungen:	
a) Krankengeld retour 80. —	
b) Porti	860. 55
Zinsen:	
a) Postchect 6. 15 b) Zinsen aus Oblig. und E. H	1 001
	1,631
Geschenke:	
Herr Dr. Gubjer, Glarus 300.— Kirma Galactina. Belv 200.—	
Firma Galactina, Belp 200. — Firma Robs, Münchenbuchsee 100. —	
Journal « La Sage-Femme » 1940 300. —	
Section Romande Del. Vers. Vevey . 68. —	
Schweiz. Hebammenzeitung pro 1941 2,000. —	
Journal « La Sage-Femme » 1941 300. —	3,268. —
Beiträge für C. B	22.98
Total Einnahmen	45,906. 28
Ausgaben.	_
Krankengelder (ohne Wochenbett) 36,173.75	
Krankengelder (mit Wochenbett) 2,465. —	38,638. 75
Stillgelder	216. —
Burückbezahlte Eintrittsgelder und Beiträge	30. 23
Berwaltungskoften:	
a) Besoldungen: Präsidentin 800.— Rassierin 1,000.—	
Aftuarin	
2 Beisitzerinnen 150. —	
Rrankenbesuche 46.75	
Delegiertengelder, Reisesp. u. Revisoren 297. 75	2,444.50
b) Drucksachen und andere Auslagen	203. 42
c) Postcheckgebühren	
d) Borti für N. N	
d) Porti für N. N	1,025.85
e) Porti und Telephon der Präfidentin 65.20 """ Raffierin . 85.75 f) Bankspesen	29. 70
g) Diverje Auslagen	83. 05
Total Ausgaben	
Total Einnahmen	45,906. 28
Total Ausgaben	42,671.50
Ueberschuß Einnahmen	3,234. 78
Rückständige Beiträge 1940	5,-510
Rückständige Beiträge 1941 und Guthaben 318. 25	402.45
	2,832.33
Vorausbezahlte Beiträge 1941 und unbez.	•
Krankengelder	0.4 *
Vorausbezählte Beiträge 1942 192.—	315. —
Vorschlag per 1942	3,147. 33

Rassation Rassation Restauration Restauratio		
Waltshad Oanta	. 247. 32	- 76
1 1 2	7,288. 44	7,535.76
Rückständige Beiträge	. 202. —	
Guthaben für zuviel bez. Krankengelder	. 116, 25	318.25
Depositenheft Nr. 82100 Zürcher Kantonal	=	
bank Winterthur	. 777.85	
Sparheft Nr. 759101 Zürcher Kantonal		
× 2001	0 1 10 0 0	
Werttitel laut Berzeichnis	and the same and the same and	44,920.50
wettittet tutt vergetagnis	. 42,000. — Total	52,774.51
	20tai_	
Passiven: Vorausbezahlte Beiträge 1942	· · · · <u>-</u>	192.
	40%	
Vermögensveränderung im Rech	nungsjahr 1941	
Total Aftiven		52,774.51
Total Passiven		192
Bermögen per 31. Dezember 1941	No. of the last of	52.582.51
Bermögen per 31. Dezember 1940		49,435.18
Vermögensvermehrung pro Rechnur		
Bermogensvermegrung pro recijnui	ւց»յացե 1941	3,141.
Zürich, den 31. Dezember 1941. Die Ro	lssierin: C. Her	ermann.
Werftitel-Verzeichr	i i s.	
3 % Oblig. Zürcher Kantonalbank	. 903351	5,000.
91/ 0/	222700	1,000.
10/		1,00
		3 000.
4°/0 " "		2.000.
$3^{1}/4^{0}/0$, , , 194		2 2,000.
$3^{1/4}$ $^{0/6}$ " 194 $2^{3/4}$ $^{0/6}$ Kaffaschein Hypothekark. des Kt. Be	ern 207994	2 2,000.
3½ °/0 " 194 2³/4°/0 Kaffaschein Hypothekark. des Kt. Be 3°/0 Oblig. Solothurner Kantonalbank	ern 207994 . 184611	2 2,000. — 6,000. — 2,000. —
$3^{1/4}$ $^{0/o}$ " 194 $2^{3/4}$ $^{0/o}$ Kaffaschein Hypothekark. des Kt. Be $3^{0/o}$ Oblig. Solothurner Kantonalbank $4^{0/o}$ " Schweiz. Eidgenoffenschaft 19	ern 207994 . 184611 . 131851/58	2 2,000. — 6,000. — 2,000. —
3 ¹ / ₄ °/ ₀ " 194 2 ³ / ₄ °/ ₀ Raffaschein Hypothekark. des At. Be 3 °/ ₀ Oblig. Solothurner Kantonalbank 4 °/ ₀ " Schweiz. Eidgenossenschaft 19 3 ¹ / ₂ °/ ₀ " " " 19	ern 207994 . 184611 . 34 131851/58 .41 164473/74	2 2,000. — 6,000. — 2,000. — 3 3,000. — 4 2,000. —
3 ½ ½ ½ ½ ½ ½ ½ ½ ½ ½ ½ ½ ½ ½ ½ ½ ½ ½ ½	ern 207994 . 184611 .34 131851/58 .41 164473/74 .41 161681/86	2 2,000. — 6,000. — 2,000. — 3 3,000. — 4 2,000. — 6 6,000. —
3\frac{1}{4}\frac{0}{0} \frac{1}{2}\frac{3}{4}\frac{0}{0} \frac{1}{8}\text{affassers in Heinstein Hypothekark. des At. Bes At. Bes 3\frac{0}{0}\frac{0}{0} \text{Dblig. Solothurner Kantonalbank } \frac{4}{0}\frac{0}{0} \frac{3}{1}\frac{1}{2}\frac{0}{0}\frac{0}{0} \frac{1}{3}\frac{1}{2}\frac{0}{0}\frac{0}{0} \frac{1}{3}\frac{1}{2}\frac{0}{0}\frac{0}{0} \frac{1}{3}\frac{1}{2}\frac{0}{2}\frac{1}{2}\frac{0}{0}\frac{1}{3}\frac{1}{2}\frac{0}{2}\frac{0}{0} \frac{1}{3}\frac{1}{2}\frac{0}{2}\frac{0}{0} \frac{1}{3}\frac{1}{2}\frac{0}{2}\frac{1}{2	ern 207994 . 184611 . 181851/58 . 41 164473/74 . 41 161681/86 . 61513/16	2 2,000. 6,000. 2,000. 3 3,000. 4 2,000. 6 6,000. 1 000.
3 ¹ / ₄ °/ ₀ " " 194 2 ³ / ₄ °/ ₀ Raffaschein Hypothekark. des Kt. Be 3°/ ₀ Oblig. Solothurner Kantonalbank 4°/ ₀ " Schweiz. Eidgenoffenschaft 19 3 ¹ / ₂ °/ ₀ " " " 19 3 ¹ / ₄ °/ ₀ " " " 19 4°/ ₀ " Schweiz. Bundesbahnen 19 4°/ ₀ " Kanton Basel-Stahu 19	207994 . 184611 . 184611 . 131851/58 . 164473/74 . 161681/86 . 61513/16 . 237102	2 2,000. 6,000. 2,000. 3 3,000. 4 2,000. 6 6,000. 1 000.
31/4 °/0	207994 . 184611 . 184611 . 131851/58 . 41 164473/74 . 41 161681/86 . 61513/16 . 31 237102 . 41 3580	2 2,000. — 6,000. — 2,000. — 8 3,000. — 4 2,000. — 5 6,000. — 1,000. — 1,000. — 1,000. —
$3^{1/4}$ $^{0/6}$ 0 $^{$	207994 . 184611 . 184611 . 131851/58 . 41 164473/74 . 41 161681/86 . 31 61513/16 . 3580 . 3580 . 31 22189/96	2 2,000. — 6,000. — 2,000. — 8 3,000. — 4 2,000. — 5 6,000. — 1,000. — 1,000. — 1,000. —
$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	207994 . 184611 34 131851/58 41 164473/74 41 161681/86 31 61513/16 31 237102 41 3580 31 22189/90 41 4177/78	2 2,000. 6,000. 2,000. 3 8,000. 4 2,000. 6 6,000. 1,000. 1,000. 2,000.
31/4 °/0	207994 . 184611 . 184611 . 131851/58 . 41 164473/74 . 41 161681/86 . 31 61513/16 . 3580 . 3580 . 31 22189/90 . 41 4177/78 . 5 cc.	2 2,000. — 6,000. — 2,000. — 8 3,000. — 4 2,000. — 5 4,000. — 1,000. — 1,000. —
31/4 °/0	207994 . 184611 34 181851/58 41 164473/74 41 161681/86 31 61513/16 31 237102 41 3580 31 22189/90 41 4177/78 ber en,	2 2,000. — 6,000. — 2,000. — 3 3,000. — 4 2,000. — 6 6,000. — 1,000. — 1,000. — 1,000. — 2,000. — 9 3,000. —
31/4 °/0	207994 . 184611 . 184611 . 184611 . 18473/74 . 164473/74 . 161681/86 . 61513/16 . 3580 . 31 22189/96 . 4177/78 . 64913	2 2,000. — 6,000. — 2,000. — 8 3,000. — 4 2,000. — 6,000. — 1,000. — 1,000. — 1,000. — 1,000. —
31/4 °/0	207994 . 184611 34 181851/58 41 164473/74 41 161681/86 31 61513/16 31 237102 41 3580 31 22189/90 41 4177/78 ber en,	2 2,000. — 6,000. — 2,000. — 3 3,000. — 4 2,000. — 6 6,000. — 1,000. — 1,000. — 1,000. — 2,000. — 9 3,000. —

Die Revisorinnen: Bertha Heierle, Gai^{g.} Dr. Elisabeth Rägeli.

Geprüft und richtig befunden: Zürich, den 5. Februar 1942.

Bilang per 31. Dezember 1941.

Ichweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Unsere Mitglieder wollen davon Kenntnis nehmen, daß solgende Kolleginnen ihr 40jäheriges Berufsjubiläum seiern konnten:

Fräulein Roth, Rheinfelden; Frau Suber, Segi (Winterthur); Frau Manz, Winterthur; Frau Sangartner, Buchthalen; Frau Angft, Baffersdorf; Frau Sievi-Crefta, Bonaduz. Es ist uns immer eine Freude, wenn Kolsleginnen ihre 40jährige Amtstätigkeit melden, und wir ihnen einen handgreiflichen Beweis des guten Willens zu helfen, geben dürfen.

Richt ohne inneres Berstehen und Mitsempsinden denken wir daran, wie viese Opfer, wie viel müssam durchwachte Nächte, banges Warten, innere, aufreibende Spannung, dis Webensschiff an drohenden Klippen endslich glücklich vorbeigekommen, in diesen Jahren eingeschlossen ist.

Bir denken an die mühsamen Banderungen bei Schnee und Regen, Sitze und Kälte, die

Bereitschaft Tag und Nacht, zu jeder Stunde und wissen, daß nur der es voll versteht und wertet, der ins Berborgene sieht und unser Bergester ist.

Dankbar aber dürft Ihr zurücklicken, die Ihr so vielen Müttern und Kindern in den schwersten Stunden habt helsen, beistehen, trösten und ermutigen dürsen mit dem Einsatzener körperlichen, seelischen und geistigen Kräste. Die Ihr den Segen der Mütterlichkeit und den Instinkt der Weiblichkeit, der leidenden Frauenwelt während 40 Jahren habt vermitteln können.

Bott erhalte dem Schweizervolk den fegens-

Jahresrechnung des Schweiz. Hebammenvereins pro 1941.

	jaijtesteajaa	ig ses		woodinimentoetenis pro 1041.
	A. Sinnahmen.		Fr.	Fr.
1.	1448 Jahresbeiträge à Fr. 2.—	2,896.—		Uebertrag 2,014.30
	24 rückständige Beiträge à Fr. 2.—	48.—		Frau Glettig, Präfidentin, Billet und
	8 vorausbezahlte Beiträge à Fr. 2.—	16.—	2,960	Spesen an Prässdentinnenkonferenz . 14.20
2			,	Frau Frey, Reisespesen 22.85
۵,	192 Neueintritte à Fr. 1	192.—		Frl. Stäheli, Reisespesen 15.85
	2 rückständige Eintritte à Fr. 1.— .	2.—	105	Frl. Rlaesi, Reisespesen 7.65 60.55
	1 vorausbezahlter Eintritt à Fr. 1.—	1.—	195.—	9. Porti, Telephon und Mandate:
3.	Zins Obligationen Aarg. Kantonalbank		*	Nachnahmen und Mandate 293.84
	Zins Obligationen Kanton Zürich 1937	411.70		Frau Glettig, Präsidentin 106.10
	Zins Obligationen Eidg. Anleihe 1940			Frau Kölla, Aktuarin 32.65
	Zins Sparhefte und Depositenhefte der			Frl. Klaesi, Kassierin 15.06
	Zürcher Kantonalbank	193.05	604.75	Frau Herrmann, abtretende Kassierin . 2.—
4.	Verschiedene Beiträge:			Frau Frey, Lize-Präsidentin 29.90 479.55
	Unfallversicherung Zürich	78		10. Krankenkassebeiträge für über 80jährige
	Rückversicherungs-Gesellschaft Winterthur	160.40	238.40	Mitglieder
5.			253.54	11. Betriebsspesen und Berschiedenes:
6			20.01	Blumen= und Kranzspenden 33.60
٥.	Geschenke:	400		Für Abnütung zweier Schreibmaschinen
	Firma Guigoz, Buadens	100.—		von Frau Glettig, Prasidentin, und
	Firma Henkel & Co., Basel	200.—	1	Frau Kölla, Aktuarin 50.— 83.60
	Firma Neftlé, Vevey	250.— 100.—		Total der Ausgaben Fr. 3,146.00
	Firma Nobs, Münchenbuchsee Firma Gubser, Glarus	100.—		
	Geschenk eines Mitgliedes	1.—	751.—	Bilanz.
7			101.	Total der Einnahmen 5,039.74
	Verschiedenes: Verkauf von Broschen	37.05	37.05	Total der Ausgaben
	-			Vorschlag Fr. 1893.74
	Total der Einnahmen .	· _	Fr. 5,039.74	
	B. Ausgaben.		,	Vermögensbestand per 31. Dezember 1941.
1			100	Raffabestand
•	12 Gratifikationen		480.—	1 Obligation 4 % Aarg. Kantonalbank à Fr. 3000.— Rr. 116325
۷.	Beiträge an Bereine und Zeitungen:			Nr. 116325
	Schweiz. Frauenblatt	10.80		9x. 17373/74
	Schweiz. Zentralstelle für Frauenberuse	60.—		1 Obligation 3½ % Kanton Zürich 1937 à Fr. 1000.—
	Bund Schweiz. Frauenvereine	20.—	100.00	Mr. 11023
2	Kt.=3ch. Vereinigung für sittl. Volkswohl	30. —	120.80	4 Obligationen 31/40/0 Kanton Zürich 1937 à Fr. 1000.—
٥,	Beiträge an 3 Sektionen		61.70	Nr. 12491/92 und Nr. 27844/45 4,000.—
4.	Drucksachen:			3 Obligationen $3^{1/2}$ % Eidg. Anleihe 1940 à Fr. 1000.— 3,000.—
	Berschiedenes	97.80		1 Sparheft Nr. 114476 der Zürcher Kan-
	Reue Kartothet	142.05	239.85	tonalbank (für Unterstützungen) . 4,738.90
5.				1 " Rr. 114475 2,882.55
	3 Taggelder des Zentralvorstandes.	90.—		1 Depositenheft Nr. 86545
	Bahnbillet des Zentralvorstandes	31.05		Total Fr. 22,162.79
	Bahnspesen u. Festkarte f. Frl. Dr. Nägeli	26.—		Vermögens-Vergleichung.
	Protokollspesen und Honorar für Frl.			
	Dr. Rägeli	102.80	8	Bermögen per 31. Dezember 1940
	2 Bankettkarten (Uebersetzer u. 1 Mitglied)	10.—	259.85	
6.	Honorar für den Zentralvorstand		700.—	Vermehrung Fr. 1893.74
7.	Rapitalanlagen:			Bürich, ben 31. Dezember 1941.
	Depotgebühren und Spesen pro 1940.		17.—	
8.	Reisespesen und Taggelder:			Die Zentralkassierin: Frl. M. Klaesi.
	Frl. Dr. Nägeli, Kassenrevision	10.—		Or will make middle haters
	Frau Müller, Reisespesen zur Kassen=	10	-	Geprüft und richtig befunden:
	revision	3.25		Zürich, den 26. Januar 1942.
	Spesen für Ueberseter	20.—		Die Revisorinnen:
	Frau Glettig, Reisespesen	101.85	135.10	Frau Urfula Grand.
	llebertrag	-	2,014.30	Dr. Elisabeth Nägeli.
	•			

reichen Frauenberuf, den "mittelalterlichen" Sebammenstand.

Es ist nötig zu wiederholen, daß die Kolleginnen mit 40jähriger Amtsdauer das Hebammenpatent oder eine Bescheinigung der Sanitätsdirektion der Zentraspräsidentin einzuschicken haben und die Sektion ihrer Zugehörigkeit anzugeben, sowie den Jahrgang ihres Eintrittes in den Schweiz. Hebanmenverein. Anträge für die nächste Delegiertenversamm-

Anträge für die nächste Delegiertenversammlung sind bis spätestens Ende März der Zen-

tralpräsidentin einzusenden.

Bern, im Märg 1942.

Mit follegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: L. Haueter. Rabbentalstraße 71, Bern Tel. 3 22 30. Die Sekretärin: J. Flückiger. Uettligen/Bern Tel. 77187

Krankenkasse.

Arankmeldungen:

Frl. Luise Reichmuth, Cham Frau Marie Bögli, Langnau Frl. Anna Rytz, Bern Frau Merk-Müller, Rheinau Frl. Alwine Müller, Biel Fran Jäger-Wild, St. Gallen Fran Lina Stödli, Biel Frau Elise Herlin, Neuewelt Mme. E. Burdet, Genève Frau Parth-Stadelmann, Luzern Frau Gschwind, Therwil Schwester Marie Rieger, Ricenbach Frau Elfa Domig, Karon Frau W. Strähle, Schaffhausen Frau Kistler, Reichenburg Frau Dora Lippuner, Buchs/St. Gallen Frau Tremp, Muolen Frau Gnädinger, Ramsen Frau Berthold, Zürich Frau Caprez, Trins Frau Reier, Adliswil Frau Warie Brügger, Frutigen Frau Emma Huber, Hegi Frau Lina Güntert, Erstfeld Frau Luise Simmen, Zürich Mme. Cochet-Favre, Apples Frl. Frieda Zaugg, Oftermundigen Frau Weier-Jltt, Zürich Frau Frieda Warggi, Lenk Frau Annaheim, Lostorf

Frl. Marta Friedrich, Tann bei Küti Mme. Savoy-Pury, Fribourg Frau Marie Koller, Gams

Angemeldete Wöchnerinnen: Frau Marie Regli, Realp

Fran Lina Bittwer-Kammermann, Außerhirrmoos

Frau Johanna Luffi, Baffersdorf

Todesanzeigen.

Am 21. Februar 1942 ftarb nach langer Krankheit im hohen Alter von 82 Fahren

Frau Zust, Wolshalden.

Wir bitten der lieben Entschlasenen ein treues Andenken zu bewahren.

Die Krankenkassekomission.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Ganz zuerst möchten wir unseren verehrten Mitgliedern die Zusammenseitung des neuen Borstandes bekannt geben: Präsidentin: Frau Jda Basler, Brittnau (Tel. 8.16.39); Bizepräsidentin: Frau Schreisber, Oftringen; Kassisierin: Frau Jehle-Widsmer, Baden; Aftuarin: Schwester Käthe Hendry, Aarau; Beisitzerin: Frl. M. Marti, Wohlen.

Bevor der neue Borftand sein Amt antritt,

möchten wir den abtretenden Vorstandsmitgliedern bestens danken für ihre langiährigen, dem Berein geleisteten Dienste. Es ist nicht immer leicht, ein Vereinsschiff zu steuern, aber es gabzum Glück trotz etlichen Stirmen doch nie Schissbruch. Wir wollen hoffen, daß der neue Vorstand, dem viel Arbeit wartet, derselben ebenfalls Meister wird und zum Wohl des Vereins und jeder einzelnen Kollegin sein Möglichstes leisten wird.

Wir möchten nun befannt geben, daß unfere Aprilversammlung in Baden wenn irgend möglich mit einem ärztlichen Bortrag statt finden wird. Das genaue Datum fonnen wir erst in der nächsten Rummer befannt geben, da wir uns nach dem Berrn Referenten richten muffen. Es werden aber auch sonst wichtige Traktanden behandelt, welche die Unwesenheit möglichst vieler Kolleginnen nötig machen. Bir möchten noch mitteilen, daß an jeder Ber sammlung den Borftandsmitgliedern Glud adpädlein abgegeben werden können, damit jeweilen an der Generalversammlung der Glüdsad etwas größer wird. Es wird an der nächsten Versammlung noch eine kleinere Feier mit gemütlicher Unterhaltung angeschlossen. Näheres wollen wir jett noch nicht verraten. Rommt bitte recht zahlreich und seht Euch alles selbst an!

Mit herzlichen Grüßen an alle Kolleginnen von nah und fern!

Die Präsidentin:

Fran J. Bafler - Wullschleger.



Rechnung des Hilfsfonds des Schweiz. Hebammenvereins.

A. Einnahmen.	Fr.
Höherbewertung der Obligation Crédit Foncier	50.
Zins aus Kontoforrent der Kreditanstalt Zürich	5.66
Digationen	495.65
" Snarheft der Schmeiz Ralfahank	130.75
" " " " Sypothefarbank	69.60
Total .	751. 67
B. Ausgaben.	
33 Unterstützungen	1,387.35
Porti und kleine Spesen	33. 65
Ser Ranfen	2, 66
Depotgebühr	12.50
Total	1,436.16
Mehrausgaben	— 684.50
_	751.66
Bilanz.	
Total der Ausgaben	1,436.16
Total der Einnahmen	751.66
Rückschlag	684. 50

Schweiz. Hebammenverein	5.
Bermögensbestand per 31. De	zember 1941. Fr.
Rassabestand	11. 30
Sparheft der Schweiz. Volksbank Nr. 5209	5,422.25
" " Hypothekarbank Nr. 55164.	3,392.60
Wertschriften:	
5 Obligationen 33/4 % Zürcher Kantonalb	ant
à Fr. 1000. —, Mr. 568599/603	5,000.
5 Obligationen 4 % Kanton Bern à Fr.	
Nr. 561/65	5,000.
5 Obligationen 3% 4% Credit Fonciers Va	udois 5,000.
à Fr. 1000. —, Serie S, Nr. 6781/85.	5,000.
	Total 23,826. 15
Bermögensvergleicht	ing.
Vermögen am 31. Dezember 1940	24,510.65
Vermögen am 31. Dezember 1941	23 820.
Ø	erminderung 684.50
Winterthur, den 31. Dezember 194	1.
Für d	ie Hilfsfondskommission:
	J. Glettig.
Geprüft und richtig befunden:	
Zürich, ben 26. Januar 1942.	
.,	Die Revisorinnen:

Dr. Elisabeth Nägeli. Ursulina Grand.

Sektion Basel=Stadt. Liebe Kolleginnen! Un= ere nächste Veranstaltung verspricht besonders intereffant und instruktiv zu werden. Es freut mich daher, mitteilen zu fönnen, daß Berr L. W. Flück einen Bortrag über "Gesicht, Körperbau und Charafter" halten wird. Der Referent wird vor allem die Frage behandeln, was und wie man aus den Gesichtszügen lefen tann, gewiß fehr lehrreich für uns hebammen. Die Erklärungen werden an großen Bildern gegeben und beweisführende Beurteilungen von anwesenden Bersonen geboten werden.

Der Bortrag findet statt im Frauenspital, Mittwoch, den 25. März, nachmittags 4 Uhr.

Ich bin sicher, daß niemand diese hervor-ragende und einmalige Darbietung wird versäumen wollen.

Für den Borftand: Frau Meger.

Sektion Bern. Unjere Frühjahrsversamm= lung findet am 25. März um 2 Uhr im Frauenspital statt.

Frau Dr. Schult-Bascho wird uns um Uhr 15 mit einem Bortrag beehren. Das Thema lautet: Ueber die fünstliche Ernährung des Neugeborenen. Besonders über die neueren Produkte.

Wir erwarten recht viele Mitglieder zu die-

fer Bereinigung. Den franken Kolleginnen wünschen wir gute Besserung und baldige Genesung.

Mit follegialen Grüßen!

Für den Borftand: Ida Juder.

Sektion Glarus. Im vergangenen Jahr hat-ten wir nur drei Bersammlungen. Berschiedener Umstände halber und auch aus Sparmaßnahmen wurde die vierte Zusammenkunft ausgelassen. Unsere diesjährige Hauptversamm-lung fand am 26. Februar im Hotel Schwei-derhof in Glarus statt und war wieder ein-mal ziemlich gut besucht, denn mehr als die Hälste der Kolleginnen waren abwesend. Es ist iehr ische des immer nach einige die abift sehr schade, daß immer noch einige, die abstömmlich wären, in der Abwesenheit glänzen, denn gerade in der heutigen Zeit ist engerer Zusammenschluß nötiger denn je.

Einseitend begrüßte uns unsere siebe Präsisentin, Fran Fabrer, mit einem gut abgesaßten Jahresrückblick und legte zugleich ihr Amt nieder. Als fleine Anerkennung wurde ihr eine Azalee geschenft sür ihre treu geleisteten Dienste. Frau Hauser, Näsels, wurde einstimmig als Nachsolgerin gewählt. Als Kassierin wurde Vereinstelle habtstigt die in unsere wurde Frau Hebeisen bestätigt, die ja unsere Kasse gran Seversen verantzet, die die freige-bordene Affnarstelle, die die zeige Prässen-tin inne hatte, wurde die Schreibende gewählt. Bir haben beschloffen, die nächste Bersammlung Ende Mai in Näfels abzuhalten.

Unter gemütsichem Gedankens und Erlebs nisaustausch wurde die Versammlung mit einem guten Vesper beschlossen.

Auf Wiedersehen in Näfels!

Für den Borftand: Frau Befti.

Sektion Luzern. Es ergeht an alle unsere Kolleginnen von Stadt und Land die freundliche Einladung zu unserer diesjährigen Jahresversammlung. Diese findet Dienstag, den 24. März, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Con-cordia in Angentiags 2 Whr. cordia statt. Nach Erledigung der üblichen Traktanden findet die Berlosung der Glückspackli statt, wozu wir aber noch einige erwarten. Bon einem ärztlichen Vortrag haben wir Umgang genommen, damit uns nach dem gesichäftlichen Teil noch ein gemütliches Stünds

FLAWA-VERBANDWATTE

chemisch rein und sehr saugfähig



K 4836 B

Schweizer Verbandstoff- und Wattefabriken A. G. Flawil

chen zum Gratis-z'Obig bleibt, das aus der Bereinstaffe beglichen wird.

Mit follegiglem Gruß!

Die Aftuarin: 3. Bucheli.

Settion Rheintal. Es ergeht die freundliche Einladung an alle Bereinsmitglieder zur dies-jährigen Jahresbersammlung am Donnerstag, den 26. März im "Mineralbad" in St. Marsgrethen. Nach Abwidlung der üblichen Traftanden wird noch verschiedenes zur Sprache kommen. Ein ärztlicher Bortrag ist uns zugesichert. Die lette Versammlung war sehr gut besucht. Herr Dr. Wört in Berneck hielt uns einen Vortrag, welchem wir mit großem Insteresse zuhörten. Wir danken für das vorzügs liche Referat bestens. Und nun möchte ich allen Kolleginnen recht herzlich nahe legen, möglichst vollzählig zu erscheinen.

Mit follegialen Grüßen

Die Aftuarin: Frau Safelbach=Graf.

Sektion St. Ballen. Un der nächsten Bersammlung vom 19. März, 14 Uhr im Restaurant Spitalfeller wird, wie schon erwähnt, Berr Dr. Hoffmann, Kinderargt, einen Bortrag über Kinderernährung halten. Wir nchmen an, daß alle Mitglieder reges Intereffe daran bekunden werden. Wir danken dem geschätzten Referenten für sein Entgegenkommen.

Dann bitten wir daran zu denten, daß die Raffierin den Jahresbeitrag einziehen wird. Für den Borftand : Hedwig Tanner.

Settion Thurgau. Die Generalversammlung vom 26. Februar im Restaurant Gisenbahn war sehr zahlreich besucht. Zirka 30 Mitglies der waren anwesend. Um $1\frac{1}{2}$ Uhr eröffnete unsere Präsidentin die Versammlung mit ei= ner herzlichen Begrüßung. Die Traktanden wurden im üblichen Rahmen abgewickelt. Protokoll, Jahres- und Kaffabericht fanden einstimmige Genehmigung. Auf Antrag des Borstandes wurde beschlossen, den Jahresbeitrag von zwei Franken auf drei Franken zu erhöhen mit sofortigem Intrafttreten. Wir möchten diejenigen Mitglieder, welche nicht an der Berammlung anwesend waren bitten, davon Notiz zu nehmen und, wenn die Nachnahmen verschickt werden, diese auch prompt einzulösen.

Leider haben wir im verfloffenen Jahr ei-

Stillende Mütter

brauchen mehr Kalk.

Die stillende Mutter gibt jeden Tag 0,5 Gramm Ralf an ihr Kindlein ab. Das ift mehr als die Sälfte ihres eigenen Kalkbedarfs; denn der neugeborene Organismus muß ja wachsen, muß Knochen, Zähne bilden, und dazu braucht er Kalk. Kalkmangel ist schuld daran, daß es so viele rachitische Säuglinge gibt. Kalkmangel jo bleie tudittige Stunktinge gibt. Kattındinger ist aber auch der Grund dassür, daß Schwanger-schaft und Geburt bei Zahlreichen Müttern zu Berkrümmungen des Skeletts, Knochenerwei-chung, Zahnaussall sühren, daß die Stillsähigfeit immer feltener wird.

Empfehlen Sie den Müttern Biomals mit Ralt ertra. Weil dieses Ralkpraparat so leicht verdaulich ist und zudem eine mild laxierende Wirkung hat, können es alle Mütter ohne Bedenken nehmen. Ja, sogar der Säugling erträgt es; am besten gibt man ihm Biomalz mit dem Schoppen, täglich einen Kaffeelöffel voll. Für die Mutter dagegen jeden Tag 3 Eglöffel voll. Biomalz mit Ralt extra ift in allen Apotheken erhältlich, die Dose zu Fr. 4.-.



Wund- und Kinder-Puder

Schweizer Fabrikat. Doetsch, Grether & Cie.

A. G., Basel

nen empfindlichen Rückschlag zu verzeichnen, aber wir hoffen, dieses Jahr etwas aufzuholen durch fleißigeres Sinziehen der Passivogelder. Wenn sich die Mitglieder nicht mehr Mühgeben, so können wir keine Geschenke mehr verabreichen. Bei recht sebhafter Diskussiun wird dem Rundschreiben des Sanitätsdepartements an die Gesundheitsämter große Aufmerksamkeit geschenkt. Fran Reber, Präsidentin, forderte alle Kolleginnen auf, sich zu wehren, da jetzt der Zeitpunkt gekommen sei, den jede Hebannen nicht versehlen dürfe ein schriftliches Gesuch an die Gemeindebehörde zu maschen, um eine Teuerungszulage zu erhalten. Denjenigen, welche etwas ängstlich sind, sieht die Präsidentin zur Verfügung. Als Rechnungszevisorinnen wurden gewählt Fran Kaltenbach und Fran Bärlocher.

Wir hatten die Freude drei Jubilarinnen zu beglückwünschen: Frau Sasler, Frau Liebermann und Fräulein Bölschterli. Ihnen wurde je ein Blumenkord mit einem Gedicht überreicht. Fräulein Jung feierte das 30jährige Berufsjubiläum. Frau Bühler konnte leider wegen Gesundheitsrücksichten nicht an der Feier teilnehmen. Beiden wurde der große, silberne Löffel geschenkt mit dem Bunsche für jerneres Wohlergehen.

Unserer Kassierin sei hier noch ein besons deres Kränzlein gewunden, denn sie brachte mit ihrer Ueberraschung etwas Leben in die Bersammlung. Wir mußten ein Kätsel lösen, was einen Betrag von sast 20 Franken ergab für die Bereinskasse. Serzlichen Dank für ihre Mühe. Nach einem gemüklichen Plauderstündschen und einem herrlichen Kasse mit Zutaten trennten wir uns auf ein frohes Wiederschen im Wonnemonat Mai.

Die nächste Bersammlung findet in Sulgen statt. Für den Borstand: Frau Saameli.

Settion Winterthur. An unserer Generalsversammlung vom 26. Februar seierten wir das 40jährig Berufsjubiläum von drei Mitsgliedern unserer Settion: Frau Manz, Wintersthur: Frau Suber, Winterthur: Hegi; Frau Ungst, Bassers.

Frau Huber ist leider Patientin und konnte unserer Versammlung nicht beiwohnen. Wir wünschen ihr recht baldige Genesung.

Ferner begrüßten wir liebe Gäfte der Sektion Schafshausen, Frau Hangartner und Frau Brunner. Auch die neue Krankenkasse-Präsidentin, Frau Glettig, war anwesend.

dentin, Frau Glettig, war anwesend. Die statutarischen Traktanden waren ziemslich bald erledigt. Allen Mitgliedern, die vershindert waren, an der Generalversammlung teilzunehmen, diene zur Kenntnis, daß in Zustunft unser Bersammlungen an einem Dien sie ag an Stelle des traditionsmäßigen Donnerstag statstinden. Kähere Angaben siehe jeweils in der Hebanmen-Zeitung.

Ferner wurde als Ersattuarin Schwester Trudy Spillmann gewählt. Wegen Uhwesensheit von drei Vorstandsmitgliedern (Ferien, Wiederholungskurs, Hochzeit) sinder unsernächste Sitzung ausnahmsweise am Dienstag in der dritten Märzwoche zur gewohnten Zeit statt und die Versammlung am 24. März, 14 Uhr, im Ersenhos. Wir erwarten recht viele Mitglieder zu einem gemütlichen z'Vieri.

Der Borftand.

Sektion Zürich. Unsere Februar-Bersammlung war gut besucht, aber es ist schade, daß nicht noch mehr anwesend sein konnten, denn es war eine Freude, den freundlichen Worten zu lauschen, die unsere geschätzte Krankenkassepräsidentin, Frau Glettig, vorlas, über ihre im Zürcher Kongreßhaus angehörten militärischen Aufklärungsvorträge über: "Seer und Haus"; "Was vertreten wir"; "Ernährungsfragen"; "Allgemeine Lage der Schweiz"; "Kampf gegen den Schwarzhandel"; "Die militärische Berteidigung der Schweiz".

Wir danken Frau Glettig für das Gebotene auch an dieser Stelle nochmals herzlich.

Es gab auch frendige Gesichter, als die praktizierenden Stadthebammen zwei Seisenkarten in Empfang nehmen komten, besonders auch noch, weil es sich alse drei Monate wiederholt, auf unser Bittgesuch im Kriegswirtschaftsamt hin. Die Landhebammen bekommen sie auch Unsere nächste Versammlung findet statt: Dienstag, den 31. März a. c., 14 Uhr, im "Karl der Große". Für den Vorstand:

Frau Emma Bruderer.



Lucina

enthält in praktischer, absolut steriler Verpackung alles Notwendige für Geburt und Wochenbett

Erhältl. in 3 Grössen durch die Fachgeschäfte

FLAWA Schweizer Verbandstoff- und Wattefabriken A.G. Flawil

K 4836 B





Jum Dienstjubiläum von Frau Fink in Anterschlatt (Thurgau).

Daß Jahre kommen und Jahre gehen, das lernf wohl jedes im Leben verstehen, unaufhaltsam ist ja die Zeit, das sagt Dir gerade auch dieses "Heut". Denn dreißig Jahre sind es nun her, leit dem es war dein tiefes Begehr, Deine Kraft, Deine Liebe dem Nächsten zu geben, eine Hilfe zu sein beim werdenden Leben. Nicht achtend des Weges, nicht achtend der Zeit, 3u jeder Stunde warst Du bereit, wo andere schliesen, hast Du gewacht, bei manch einer Mutter die ganze Nacht. Mit seudigem Hossen oder schmerzlichem Bangen, hast Du den Erdenbürger empfangen, hast ihm geholsen in diese Welt, wie reich war doch Dein Arbeitsseld. Du hast sie geherzt, ob arm oder reich, Du liebtest sie alle, alle gleich, Du hast sie gehegt und gepstegt in Liebe die Barten Pflanzchen dort in der Wiege. Und warst einmal mude, man wußte es nicht, Du tatest trots allem stets Deine Pslicht, in aller Treue Du hiestest aus, drum winden wir Dir einen Blumenstrauß. Auch danken wir Dir siter Deine Mühe, und gebe es Gott, daß Dir noch blühe, manch frohes, sonniges Leben sjahr, Dir lieber, treuer Jubilar!

In Natura wurden ihr noch 1 Uhr, 1 Schirm, 1 Torte, 4 Fl. Wein, 2 Fl. Walaga und Blumen überreicht. Den Gemeinden zur Nachahmung bestens empsohlen.

Aus der Praxis.

Frau H. hatte ihr erstes Kind ganz gut geboren. Beim zweiten Kind (sechs Jahre später) bekam sie Schnittentbindung. Diesmal ihienen die Berhältnisse zwischen Kopf und Becken nicht normal. Auch ist die Blase zu früh gesprungen, das Fruchtwasser start versfärbt. Kindliche Herztöne 180. Man wollte es nicht "darauf ankommen lassen" und operierte innert den sechs Stunden nach Blasensprung. Dieses Kind war 4780 gr schwer. Bei dieser Schwangerschaft hat Frau S. getreulich das so viel gepriesene "Rad'zo" genommen. Ob das wohl große Kinder gibt? Wer hat darin mehr Ersahrung?

Bei der dritten Geburt, schon zwei Jahre später, war wieder alles ganz normal und Frau H. wäre wieder sehr gerne zu Hause geblieben und ich hätte sie gerne zur Geburt übernommen. Aber, aber man soll ja keine "Sefsiofrau" daheim zur Geburt übernehmen! Und schon gar nicht nach so kuzer Zeit! Deswegen ließ ich den Arzt kommen und der wollte schon gar nichts wissen den einer Hausgeburt. Also gingen wir ins Spital. Wie vermutet, versieß die Geburt ganz spontan. Drei Stunden später war alles vorbei.

So ganz im stillen bedauerte ich es sast ein wenig, diese Frau hergeben zu müssen. Ich dachte, man könne auch zu ängstlich sein, denn ich hatte noch nie erlebt, daß eine Narbe "spuckte". Und hatte doch schon einige solcher Frauen entbunden aber allerdings nur im Spital.

Solche Gefühle sind mir nun aber für immer und ewig vergangen. Denn, wenige Wochen später eine andere Frau, die hatte vor knapp eineinhalb Jahren beim ersten Kind auch Kaiserschnitt (wegen drohender Eklampsie). Nun war sie wieder im achten Monat schwanzer. Sines Tages, ohne die geringste Anstrengung, ohne Wehen, brach diese Frau sast ohnemächtig zusammen und zersiel zusehends. Rupentur! Der Arzt war sosort zur Stelle, und in kürzester Zeit kam sie (in erschressendem Zustande) im Spital an. Bei der Operation

schaute die Nachgeburt wie eine Rose zur gesplatzen Narbe heraus. Das schon sehr gut entswickelte Kind lebte nicht mehr, denn schätzungssweise besanden sich schon gut zwei Liter Blut in der Bauchböhle. Die Operation verlief gut. Die Patientin bekam die lebensrettende Blutstranssusson. Zum sehr großen Leid ist diese junge Mutter am neunten Tage dennoch gestorben. Todesursache: Bauchsellentzündung.

W.W.





Von den ersten Wochen an

Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch

bereichert von den ersten Wochen an die Milch für den Säugling. Sie vereinigt, in genau dosierten Mengen, alle Phosphate von 5 Getreidearten: Weizen, Reis, Gerste, Roggen, Hafer und Vitamin B1, welche zur normalen Entwicklung des Kindes notwendig sind. Mit Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch wird die Mehlabkochung, die zur Verdünnung der Milch während dem ersten Jahr dient, schnellstens zubereitet.

Vom 7. Monat an

Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch eignet sich ebenfalls zur Herstellung von Breien ohne Milch, welchen fein



NESTLE'S Milchmehl

Vom 6. Monat an

Mit Nestle's Milchmehl aus Weizenmehl, Vollmilch und Zucker hergestellt, wird in einigen Minuten ein Brei zubereitet, der dem Kinde vom 6. Monat an — vorzugsweise am Abend — gegeben wird. Dank der genau dosierten Mischung und der regelmässigen Qualität der verwendeten Substanzen ergibt Nestle's Milchmehl einen stets gleichbleibenden Brei und schont somit den noch empfindlichen Magen des Kindes.

Nestle's Milchmehl verschafft dem im Wachstum begriffenen Organismus die zu seiner Entwicklung notwendigen Substanzen, speziell die Vitamine A und B1, die das Wachstum begünstigen und das Vitamin D, das zur Bildung der Knochen und Zähne beiträgt.





Gingefandt.

Trautheim/Thun, 10. März 1942. Meine lieben Kolleginnen!

Kaum hatten wir Abschied genommen von unserer lieben Frau Lüthn-Schraner vom Kurs 1918/1919 Bern, fam wieder ein Trauerbrief von Wimmis in mein Haus! Ein großes Leid traf unsere liebe Kollegin, Fran Lörtscher-Wenger, die ihren erst 18jährigen Sohn durch den Tod verloren hat. — Wir alle trauern mit dieset Mutter, und es ift ficher im Ginne von Euch allen, wenn ich hier der ganzen Familie, ganz besonders auch dem betrübten Bater und der Schwester des Verstorbenen, unsere herzliche Teilnahme ausspreche. — Als sich der lange Trauerzug am 26. Februar durch den hohen Schnee jum Wimmis-Friedhof hin bewegte und wir den jungen Tony ins frische Tannengrun legten, dachte ich an unser Bebammenlos: Nehmen und Hergeben -Gottes Hand — - in Gottes ewige Vaterhände. Dag wir das dürfen, ift Gnade; und dankbar wollen wir ihrer gedenken, die uns vorangegangen find, die uns zu der Bewißheit verpflichten, daß Sterben wirklich Leben heißt, durch unsern Erlöser und Ueberwinder des – Bald ist wieder Todes: Jejus Chriftus. -Karfreitag und Oftern; mögen diese Tage für alle Welt ein Segen werden und Euch allen, liebe Kolleginnen, die starke Kraft des Kreuzes in Euch wirken laffen!

Serglichst Eure

Klara Baumann.

Sonntag, den 22. März veranstalten die Frauenzentralen Zürich und Winterthur in der Börse in Zürich den 16. kantonalen Frauentag unter dem Titel: "Die Bewahrung unserer Freiheit". Wir möchten die Frauen des Cantons Lürick forten des Frauen des Kantons Zürich heute schon auf diese Tagung aufmerksam machen, die sich mit der zentralsten Frage unserer staatlichen Exi-

stenz auseinander setzt und Wege weisen will, wie die Frauen sich für die Erhaltung der Freiheit einseben können. Als Referenten konnten Dr. Arnold Jaggi, Bern, Oberrichter Dr. Max Wolff, Zürich, und Esther Gutwiller, Bajel, gewonnen werden.

Büchertisch.

"Die Cleftrizität", Seft 4/1941. Bierteljahrszeitschrift, Tiefdruck, 18 Seiten mit vielen Bildern. Fr. — 50. Berlag "Elektrowirts schaft", Bahnhofplat 9, Zürich 1.

"Wenn wir die Elektrizität nicht hätten" ift einer der vielen intereffanten Auffätze der Weihnachtsnummer betitelt. Ja, wir können wirklich froh sein, über unsern Rohstoff, die weiße Kohle; denn um diese zu ersegen, soweit die Elektrizitätswerke heute ausgebaut find, mußten wir mindestens halb fo schwarze Roble einführen, als unsere Eleftrizitätswerke Kilowattstunden liefern -

das find heute gegen 8 Milliarden jährlich. Der Artifel "Der Weg zum Erfolg" schils dert den Aufstieg einer schweizerischen Welts firma von der kleinen Berkstatt zur großen Firma mit 7000 Arbeitern und Angestellten und dokumentiert damit, daß der Erfolg im Leben in erster Linie von der Persönlichkeit des Unternehmers abhängt, der immer das große Ziel und nicht nur den Gelderwerb im Auge haben muß.

Ein Wettbewerb des Scharffinns — aus Teilabbildungen von 10 elektrischen Apparaten muß erraten werden, welche Apparate es find läßt Langeweile nicht aufkommen, und ficher werden sich wieder viele daran beteiligen.

In ein ganz neues Gebiet führt der Artifel "Das Radio als Detektiv". Es soll dies kein Kriminalroman sein, sondern zeigen, wie nützlich das Radio ist beim Aufdeden von Defekten an eleftrischen Apparaten. Kleine Auffätze, in wie zeitgemäße Rezepte für Festgebad vervollständigen diese reichhaltige Weihnachtsnummer.

Rinder, die zu wenig effen, find der Rum mer mancher Eltern. Erfreulicherweise bauert die Efzunlust jonst gesunder Kinder meistens nur fürzere Zeit und die Ursache ist oft weniger in der Zusammensehung der Ernährung zu suchen, als in den Umständen, unter denen sie verabreicht wird. Wie unnötig diese Besorg niffe gewöhnlich find, zeigen die Ausführungen im foeben erschienenen Februar-Seft der El-

PERDEX -Heilmethode

nach Dr. chem. Engler und Dr. med. Prus begutachten die Aerzte als zuverlässiges Mittel gegen

WEISSFLUSS

Die Perdex-Ovale (äusserlich) sind fettfrei und besitzen eine grosse Tiefenwirkung auf die Schleimhaut, ohne diese zu ätzen und zu gerben Schleimhautentzündungen, Wunden werden ausgeheilt. Perdex-Pillen (innerlich) sind ein aus Heilpflanzen und Mineralsalzen gewonnenes Stärkungsmittel, welches das Blut regenten was neriert und das Allgemeinbefinden hebt, wässich bald in einem gebesserten Aussehen und wohltuender Frische äussert. Die Perdex-Kur lässt sich leicht und unbemerkt durchführen. Der Preis der zwei Medikamente von Fr. 12. für die Originalkur von 3 Wochen (100 Pillen zum Einnehmen Fr. 5.70, und 15 Ovale, äusserlich, Fr. 6.30) macht es jeder Frau möglich, diese Kur anzuwenden.

Erhältlich in allen Apotheken.

Hebammen erhalten 20 % Rabatt.

Pharm, Labor, EROS AG., Küsnacht 8, Zürich.

Aufklärung

über die Rationierung der Galactina Kindernährmittel

Galactina Haferschleim Galactina Gerstenschleim Galactina Reisschleim Galactina Kindermehl Galactina 2 mit Gemüse **Galactina Hirseschleim**

Jede Originaldose wiegt 320 Gramm netto. Demnach braucht es für eine Büchse "Galactina" 320 Gramm Hafer/Gerste/Reis-Coupons oder 320 Gramm Mehl/Mais-Coupons der Lebensmittelkarte. So lange diese Coupons nur auf 250 und 500 Gramm lauten, empfehlen wir, zur möglichst genauen Ausnützung der Karte entweder für 1 kg Coupons 3 Dosen "Galactina" miteinander zu kaufen oder aber die Gewichtsdifferenz durch den gleichzeitigen Kauf eines anderen, offenen Artikels der entsprechenden Warenkategorie, z. B. Reis oder Gries, auszugleichen.

ist auch heute noch frei verkäuflich und eignet sich vorzüglich zur Ergänzung rationierter Kindernährmittel, sowohl als Schleimschoppen als auch zur Herstellung nahrhafter und wohlschmeckender Breilein.

Die Galactina-Schleimpulver aus Hafer, Gerste, Reis oder Hirse kosten in der Originaldose überall Fr. 1.70; Galactìna-Kindermehl und Galactina 2 mit Gemüse Fr. 2.20. tern=Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes, die sich hauptsächlich an zur Aengle-lickeit neigende Eltern wenden. Die vernünf= tigen und praktischen, einleuchtend begründeten Regeln für die Kinder am Eftisch hat eine ersahrene Kinderärztin auf Grund langer Un-tersuchungen aufgestellt. Was sie sagt, gilt für jedes Kind und verbindet Pflege und Erzie-hung in glüdlicher Weise; das Leitmotiv ist Ruhe und Geduld. Ein weiterer Beitrag be-

handelt Fragen der Säuglingsernährung bei fehlender Muttermilch. Ferner bringt das auch bildlich sehr ansprechende Heft Fortsetzung und Schluß der für werdende Mütter so wertvollen "Goldenen Regeln für die Schwangerschaft". (aus dem Januarheft) Der bloße Hinweis auf einige übrige Artifel (Meinungsverschiedenheis ten in der Che; Dinge, die Kinder nicht ver-nehmen sollen; Berfrühte Reifung der weißen Raffen) und auf die ständig erscheinenden Ru-

briten des "Sprechsaals" und der Handarbeiten besegt aufs neue die Reichhaltigkeit der Zeitschrift, die in die Hände aller gehört, die Kinder betreuen. Probehefte sind erhältlich vom Art. Inftitut Orell Fügli A. G. in Zürich 3 und in den Buchhandlungen. Der Abonnementspreis stellt sich im Jahr auf Fr. 8.—, halbjährlich auf Fr. 4.25.

DIALON

PUDER

hervorragend bewährter Kinder-Puder zur Heilung und Verhütung des Wundseins.

PASTE

ergänzt den Puder bei vorgeschrittenen Fällen von Wundsein.

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften. Probemengen stehen kostenlos zu Diensten bei der Generalniederlage:

Dr. HIRZEL PHARMACEUTICA ZÜRICH, Stampfenbachstrasse 75

FABRIK PHARMAZEUTISCHER PRÄPARATE KARL ENGELHARD, FRANKFURT a.M.



Der Gemüseschoppen

AURAS

die Lieblingsspeise des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit.

Verlangen Sie Gratismuster beim **Fabrikanten**

G. AURAS, LAUSANNE 7

K 5782 B

Schwester sucht Stelle als Hebamme

in Klinik oder Landpraxis.

Offerten unter 3421 sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.



Brustsalhe "Debes"

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 3.50

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

Instrumente, Verbandstoffe, alles für die Pflege von Mutter und Kind, sowie für die allgemeine Krankenpflege, ganze Hebammenausrüstungen liefern wir seit 1873. Auch während der heutigen Zeit der Warenknappheit können wir Sie dank unseres reichhaltigen Lagers mit Qualitätsware vorteilhaft und rasch bedienen.

A. SCHUBIGER & Co. AG. TELEPHON 20201 LUZERN

KAPELLPLATZ



ist nicht vom Kalender abhängig. Sie erhält sich das Gefühl der Sicherheit und der Frische an allen Tagen

die ideale Reform-Damenbinde

3411

Camelia-Fabrikation St. Gallen . Schweizer Fabrikat

SUCRE ALE

Wenn die natürliche Nahrung fehlt-oder nicht ausreicht-

4letezucker

zur üblichen Nahrung geben. Er ist auf den jugendlichen Organismus abgestimmt und

> wird besonders leicht vom Organismus verarbeitet, daher gute und richtige Gewichtszunahme.

> Er vermeidet Gärungen und bewirkt gute Stühle, daher weniger Durchfallsgefahren.

> Aletezucker wird gern genommen, kräftigt und begünstigt die richtige Ausnutzung von Eiweiß und Fett

Aletezucker ist wissenschaftlich ausgearbeitet und klinisch erprobt

Sparsam in der Anwendung: 1 Eßlöffel auf 200 g Flaschennahrung

In Apotheken erhältlich

Preis: Große Dose (500 g) Fr. 3.65 Kleine Dose (250 g) Fr. 2.-

BERNERALPEN MILCHGESELLSCHAFT

Abteilung Alete, Bern, Bollwerk 15





BADRO

Kindermehl

enthält in hervorragender Weise die hauptsächlichsten Nährstoffe, die für die Entwicklung, das Zahnen und die Knochenbildung erforderlich sind. BADRO-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder. Ueberall erhältlich. Dosen à Fr. 1.75 und Fr. 2.50.

BADRO A.-G., OLTEN



Gummistrümpfe

erhalten Sie bei uns immer noch in grosser Auswahl.

Unsere Hausmarken:

Stadella-Gummistrumpf,

für deformierte Beine und starke Krampfadern.

Hausella-Gummistrumpf,

starkegund extrafeine Qualität. Kniestück porös, daher keine Faltenbildung.

Strümpfe ohne Gummi,

dennoch kräftiges, elastisches Gewebe.

Bilasto-Strumpf,

äusserst fein, unter dem dünnsten Seidenstrumpf kaum sichtbar.

Verlangen Sie unsern Prospekt über Gummistrümpfe. Zustellung gerne kostenlos. Auswahlsendungen jederzeit gegen Einsendung der Maße. Gewohnter Hebammenrabatt.



St. Gallen - Zürich - Basel - Davos - St. Moritz



(K 5602 B)

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverläs-siges Heil- und Vorbeu-gungsmittel gegen Wund-liegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist ent-zückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, ver-lange sofort Gratismuster von der

Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS